



Handorfer Rundblick

Zeitung für Handorf und Umgebung

Ausgabe 128 | Juli 2026 | 42. Jahrgang

Die CDU Handorf wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne und erholsame Ferien!

Politischer Beschluss mit Signalwirkung

Ausbau der B 51 zwischen Münster, Handorf und Telgte soll verträglicher werden

Die CDU hat gemeinsam mit Grünen, SPD und Volt eine Resolution zum Ausbau der Bundesstraße 51 vorgelegt und im Rat der Stadt Münster beschlossen. Der Rat betont die Bedeutung der B 51/B 64 als zentrale Verkehrsachse für Münster und das östliche Münsterland und möchte die Planung so weiterentwickeln, dass eine verkehrlich wirksame und vor Ort möglichst breit akzeptierte Lösung erreicht wird. Einig sind sie sich auch darüber, dass die aktuelle von Straßen.NRW vorgelegte Planung in Teilen überdimensioniert ist und auf eine Veränderung der bisherigen Planungen hingewirkt werden soll.

Für Handorf bedeutet der Beschluss, dass die Kreuzung am Gartencenter als Ampelkreuzung beibehalten und umgestaltet und auf ein großes Brückenbauwerk verzichtet werden soll. Um den zusätzlichen Flächenverbrauch für die Straße auf ein Mindestmaß zu begrenzen, sollen der landwirtschaftliche Verkehr sowie Anwohner- und Erschließungsverkehr auf möglichst direktem Wege geführt werden. Hierzu soll auf eine Ausweisung als Kraftfahrstraße verzichtet und parallel verlaufende Ersatzstraßen sollen vermieden werden.

Der Handorfer CDU-Ratsherr Thomas Werth war in die Verhandlungen über die Resolution eingebunden. Er betont die Bedeutung der B 51 als zentrale Verkehrsachse und dass es zu keinem Planungsstopp kommt. „Ich freue mich insbesondere über den allseitigen Konsens,



B51 Screenshot aus Video: Diese Planung für den Knotenpunkt am Gartencenter wird parteiübergreifend abgelehnt. Die Kreuzung soll mit zusätzlichen Spuren und einer intelligenten Ampelsteuerung leistungsfähiger gemacht werden.

dass die Kreuzung am Gartencenter leistungsfähig auszubauen ist. Dies wird eine spürbare Entlastung sowohl dem überregionalen Verkehr als auch den Berufspendlern bringen. Aus Handorfer Sicht kann dann auch verbotswidriger Umgehungsverkehr durch Wohngebiete verhindert werden. Entscheidend ist, dass der Umbau nicht überdimensioniert erfolgt.“

Signal der politischen Handlungsfähigkeit

Auch die stv. Bezirksbürgermeisterin Silke Busch freut sich über den gemeinsamen Beschluss: „Seit vielen Jahren treten wir als CDU Handorf dafür ein, dass die Planungen für die B 51 angepasst werden und waren mit Befürwortern und

Gegnern des Ausbaus im engen Kontakt. Dass es gelungen ist, die unterschiedlichen Positionen zusammenzuführen, zeigt die Handlungsfähigkeit der Parteien der demokratischen Mitte.“ Sie freut sich darüber, dass auch die Bürgerinitiative B 51 Handorf-Mauritz den parteiübergreifenden Beschluss als „starkes Signal“ sieht.

Der erzielte Kompromiss folgt der bisherigen Linie der CDU, die sich bereits seit 2019 für einen verträglichen Ausbau einsetzt. Trotz des gemeinsamen Beschlusses bleiben unterschiedliche Sichtweisen der Parteien teilweise bestehen und Details müssen im weiteren Verfahren erarbeitet werden. Dazu gehört die Anzahl der benö-

tigten Fahrspuren auf dem besonders belasteten Abschnitt zwischen Münster und Handorf: Die bisherige Planung sieht vier Fahrstreifen vor. Auch die von der Stadt Münster beauftragten Gutachter bestätigen die Notwendigkeit. Die CDU wird sich daher für einen reduzierten Regelquerschnitt mit zwei Fahrbahnen je Richtung einsetzen. Ein autobahnähnlicher Ausbau, der durch zusätzliche Standstreifen und einen breiten Mittelstreifen deutlich mehr Fläche verschlingt, erscheint weder sinnvoll noch notwendig.

Signal an die Wirtschaft

Zustimmung findet der gemeinsame Beschluss bei der IHK Nord Westfalen und der Handwerkskammer Münster (HWK). In einer ge-



meinsamen Pressemitteilung freuen die Verbände sich auf den „verkehrlich wirksamen und fachlich tragfähigen“ Ausbau der B 51. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel sieht darin ein wichtiges Signal für die regionale Wirtschaft in Münster und im östlichen Münsterland, die auf verlässliche Rahmenbedingungen und eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen sind.

Signal an Land und Bund

Die beiden münsterschen Landtagsabgeordneten Simone Wendland (CDU) und Robin Korte (Grüne) begrüßen die parteienübergreifende Resolution des Rates als „starkes Signal an die Verkehrsminister in Bund und Land“. Angesichts des insgesamt hohen Investitionsbedarfs in die Verkehrsinfrastruktur sei ein sparsamer und pragmatischer Ansatz bei der B 51 dringend geboten. Sie erwarten, dass die gemeinsame Haltung aus Münster ernst genommen und in den weiteren Verfahrensschritten berücksichtigt wird.

Wie es mit den Planungen weitergeht

Die Ostmünsterland-Verbindung nach Rheda-Wiedenbrück ist im Jahr 2003 vom Land NRW für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) vorgesehen worden. Zur Maßnahme gehört nicht nur der Ausbau der B 51 zwischen Münster und Telgte, sondern auch der Neubau der drei Ortsumgehungen der B 64 in Warendorf, Beelen und Herzebrock-Clarholz. Die Planungen sind im BVWP 2030 als vordringlicher Bedarf enthal-

ten und mit dem Fernstraßenausbaugesetz 2016 beschlossen worden. Eine grundsätzliche Veränderung der Planungen benötigt einen Beschluss des Bundestages.

Die aktuellen Pläne hat Straßen.NRW als zuständige Behörde bereits vor einigen Jahren vorgestellt und arbeitet seitdem daran, alle für das Genehmigungsverfahren notwendigen Unterlagen und Gutachten zusammenzustellen. Das so bezeichnete Planfeststellungsverfahren wird von der Bezirksregierung geführt und kann mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Das Verfahren endet üblicherweise mit einem Planfeststellungsbeschluss, was mit einer Art Baugenehmigung verglichen werden kann.

Die Stadt Münster wird im Planfeststellungsverfahren als betroffene Kommune angehört, hat jedoch keinen direkten Einfluss auf den Ausbau. Der nun erfolgte Beschluss aus Münster ist dennoch wichtig, denn er zeigt den gemeinsamen Veränderungswillen der politischen Parteien, die im Land (CDU und Grüne) und Bund (CDU und SPD) aktuell Verantwortung tragen.

Wenn Münster sowie die Politiker der vorgenannten Parteien auf Landes- und Bundesebene Gehör finden, ist eine Veränderung der Ausbaupläne der B 51 noch vor dem Einstieg in das Planfeststellungsverfahren möglich. Dazu wird auch weiterhin Kompromissbereitschaft gefordert sein.

Stefan Meesters

Die Resolution im Wortlaut

Folgenden Text hat der Rat der Stadt Münster am 1. Juli 2026 beschlossen:

- Der Rat bekräftigt die Bedeutung der B 51/B 64 als zentrale Verkehrsachse für Münster und das östliche Münsterland. Er unterstützt das Ziel, die Planung so weiterzuentwickeln, dass eine verkehrlich wirksame, fachlich tragfähige und vor Ort möglichst breit akzeptierte Lösung erreicht wird. Ziel muss sein, die Verkehrsfunktion der B 51 zu stärken, die Anwohnerinnen und Anwohner im Münsteraner Osten spürbar zu entlasten und gleichzeitig die Belange von Anwohnern, Umwelt, Landschaft und Nahmobilität bestmöglich zu berücksichtigen.
- Der Rat betrachtet die bisher von Straßen.NRW vorgelegten Planungen zum Ausbau der B 51 auf Münsteraner Stadtgebiet als in Teilen überdimensioniert. Der Rat beauftragt deshalb die Verwaltung, gegenüber den zuständigen Stellen des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes sowie gegenüber Straßen.NRW auf eine Überarbeitung der bisher vorgelegten Planungen zum Ausbau der B 51 hinzuwirken.
- Dabei soll insbesondere darauf hingewirkt werden,
 - den zusätzlichen Flächenverbrauch auf ein Mindestmaß zu begrenzen und die Planung insgesamt orts-, landschafts- und landwirtschaftsverträglicher auszugestalten;
 - auf eine verkehrsrechtliche Ausweisung der Bundesstraße als Kraftfahrstraße zu verzichten und landwirtschaftlichen Verkehr auf der Straße ausnahmsweise zuzulassen;
 - landwirtschaftliche Verkehre sowie notwendige Anwohner- und Erschließungsverkehre auf möglichst direktem Wege zu führen und keine zusätzliche parallel verlaufende Ersatzstraße vorzusehen;
 - den Knotenpunkt Handorfer Straße / Alter Mühlenweg plangleich, leistungsfähig und verkehrssicher umzugestalten. Die Planung ist so auszugestalten, dass sie mit dem Projekt „Münsterland S-Bahn“ vereinbar bleibt und dessen Realisierung nicht erschwert;
 - den ÖPNV und den Radverkehr zu berücksichtigen;
 - den Eingriff in die vorhandene Baumallee und weitere Grünstrukturen weitestgehend zu vermeiden;
 - die Belange der Landwirtschaft frühzeitig und verbindlich einzubeziehen, insbesondere mit Blick auf Flächeninanspruchnahme, Erreichbarkeit von Hofstellen und Flächen, Quermöglichkeiten sowie betriebliche Abläufe;
 - die Auswirkungen auf Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere mit Blick auf Lärm, Sicherheit, Erreichbarkeit und Bauabläufe, transparent darzustellen und so gering wie möglich zu halten.
- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diese Haltung des Rates gegenüber Landesregierung, Bundesregierung, Straßen.NRW und weiteren zuständigen Stellen aktiv zu vertreten und dem Rat über die weiteren Gespräche und Verfahrensschritte zu berichten.

Dat Handorfer Huus
Restaurant, Festsaal & mehr

0251 - 28 43 78 46
www.dat-handorfer-huus.de

Immelnmannstr. 37 | 48157 Münster | info@dat-handorfer-huus.de

Warme Küche bis 21:00 Uhr, Sonntag-Nachmittags Kaffee+Kuchen geöffnet Mi-Sa ab 17:00 | So ab 11:30 | Mo + Di jew. Ruhetag

der-formfinder.de

Impressum

Herausgeber: Silke Busch, busch@cdu-muenster.de, 0172-1500344, im Auftrag des Vorstandes der CDU Ortsunion Handorf.

Verantwortlicher Redakteur: Silke Busch (v.i.S.d.P.) Redaktion: Silke Busch, Stefan Meesters. Layout und Gestaltung im Auftrag der CDU Handorf: Dipl.-Des. Ralf Heyer, www.der-formfinder.de Druck: Aschendorff Druckzentrum, Münster

Der Handorfer Rundblick ist kostenlos und erscheint aktuell im 42. Jahrgang (seit 1985). Seine Verteilung erfolgt in Handorf, Dorbaum, Kasewinkel sowie über Auslagestellen. Die aktuelle Auflage beträgt 3.500 Stück und erscheint 3x jährlich.



Rente sichern, Beschäftigung stärken

Wie die Reformvorschläge der Bundesregierung Generationengerechtigkeit sichern

Liebe Handorferinnen und Handorfer,

während der Sommer für viele Menschen mit Entspannung im Urlaub verbunden ist, um den Akku wieder aufzuladen, dem Alltag für einige Zeit zu entkommen und in Nah oder Fern Neues zu entdecken, steht für die CDU-geführte Bundesregierung eine intensive Arbeitsphase bevor. In den nächsten Wochen arbeiten die Ministerien mit Hochdruck daran, die Empfehlungen insbesondere der Alterssicherungskommission und die Beschlüsse des Koalitionsausschusses von Anfang Juli – das „Programm für Aufschwung und Beschäftigung“ – in zahlreiche Gesetzentwürfe zu gießen.

Ein erster großer Schritt, um die Vorhaben nach der parlamentarischen Sommerpause in den Bundestag zu bringen, ist mit der Einigung in der Regierungskoalition gelungen. Die 33 Empfehlungen für

die Rente sowie die 34 Maßnahmen für Wachstum und Arbeitsplätze sind ein starkes Signal für eine handlungsfähige Koalition und bilden ein faires Gesamtpaket: Nun müssen wir beherzt zugreifen, Chancen erkennen und in die Zukunft aufbrechen!

Als Arbeitsmarkt- und Sozialpolitiker sowie Vorsitzender der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion liegt mein Fokus neben den gezielten Steuerentlastungen für mittlere und geringe Einkommen, insbesondere für Familien mit Kindern, und deutlichen Fortschritten beim Bürokratierückbau für Betriebe und Unternehmen auf den arbeitsmarkt- und rentenpolitischen Vorhaben der Beschlüsse.

Der Motor für eine gute Rente ist ein starker Arbeitsmarkt. Das soll-



ten wir uns immer wieder bewusst machen. Daher sind die Reformvorschläge für eine Stärkung von Prävention und Rehabilitation, in der Erwerbsminderungsrente, die Streichung des steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Sonderstatus von Minijobs sowie die Rücknahme von Frühverrentungsmöglichkeiten in Verbindung mit einem fairen Vertrauensschutz ein bedeutendes Zeichen über die Rentenpolitik hinaus: ein Gewinn für sichere Beschäftigung und stabile Renten.

Auf einen Aspekt der Rentenkommission möchte ich dennoch vertieft eingehen: Empfehlung 28 – die Einführung der Kapitalrente in der gesetzlichen Rente. Sie sorgt zukünftig für langfristig steigende Renten für Menschen im Ruhestand, für rentennahe Jahrgänge sowie insbesondere auch für die junge Generation und sendet damit ein klares Stabilitätsversprechen an alle: Die Rente bleibt sicher. Das ist ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Vertrauenssicherung.

Ich habe immer vertreten, dass gute Rentenpolitik alle Generationen im Blick haben muss. Und die Vorschläge der Alterssicherungskommission zeigen, dass Generationengerechtigkeit und eine verlässliche Alterssicherung zusammengedacht werden können. Besonders wichtig ist mir, dass die gesetzliche Rente, ergänzt um die neue gesetzliche

Kapitalrente, auch künftig das Fundament der Alterssicherung bleibt. Unsere Sozialversicherungen sind ein zentraler Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts und geben den Menschen Sicherheit in allen Lebensphasen. Gleichzeitig müssen betriebliche und private Vorsorge weiter gestärkt werden.

Ein Signal über die fachlichen Vorschläge der Alterssicherungskommission hinaus ist mir ebenfalls wichtig: Die Rente braucht breite demokratische Mehrheiten. Bei allen Detailfragen zur genauen Umsetzung der Empfehlungen des Berichts darf Rentenpolitik nicht zum Gelände parteitaktischer Reflexe werden, sie braucht mehr als knappe Mehrheiten, sie braucht breite demokratische Legitimation. Und gerade in Zeiten populistischer Versprechungen von ganz rechts und links außen müssen wir zeigen, dass wir so bedeutende Zukunftsfragen wie in der Rente in der Mitte zusammen lösen können.

In diesem Sinne arbeite ich weiter für einen starken Arbeitsmarkt mit guter Beschäftigung sowie eine verlässliche und faire Alterssicherung. Ihnen wünsche ich zunächst aber schöne Ferien – auch fernab von der Politik – und einen guten Sommer!

Herzliche Grüße, Ihr Stefan Nacke

(Foto: Klaus Altevogt)

Werse Apotheke
Ihre Apotheke im Herzen Handorfs
Apothekerin **Stephanie Münning** e.K.

Mo-Fr 8:00-13:00 + 14:30-18:30 • Sa 9:00-13:00

Handorfer Str. 19 • 48157 Münster • 0251 - 32 93 67 • werseapotheke.de

Lieferdienst, 24h, Abholfähiger, Bezahlung elektronisch



Nordrhein-Westfalen geht voran

Neustart bei Berichts- und Dokumentationspflichten zur Entlastung

Liebe Handorferinnen und Handorfer!

Wir haben uns schon so an die Flut schlechter Nachrichten und immer neuer Krisen- und Katastrophenmeldungen gewöhnt, dass wir gute Entwicklungen manchmal gar nicht mehr wahrnehmen. Die Beschlüsse der nordrhein-westfälischen Landesregierung zum Bürokratieabbau sind ein gutes Beispiel dafür.

Ich weiß, was Sie denken: Bürokratieabbau – wird seit Jahrzehnten versprochen und nie ist was passiert. Im Gegenteil: Es gab immer mehr Regeln, Gesetze und Berichtspflichten gerade für Unternehmen. Und es war ja auch immer so: Die Politik versprach den Bürokratieabbau und forderte von Ministerien und Behörden Vorschläge, wo denn Bürokratie abgebaut werden könnte. Und seltsamerweise kam es nicht zu dem Wunder, dass Behörden und deren Mitarbeiter vorschlugen, diese oder jene Ausgabe, die sie seit vielen Jahren wahrnahmen, einfach abzuschaffen. Und so blieb alles wie es war.

NRW macht es jetzt komplett andersrum: Zum 1. Januar 2027 werden grundsätzlich alle Berichts- und Dokumentationspflichten des Landes abgeschafft. Wenn welche erhalten bleiben sollen, müssen die

jeweiligen Ministerien dies erneut und ausdrücklich begründen. „Umkkehr der Beweislast“, sagen Juristen dazu. NRW ist damit Vorreiter. Die neue Koalition von Grünen und CDU in Baden-Württemberg hat die Idee aus NRW übrigens kopiert und im Koalitionsvertrag das Ende der Berichts- und Dokumentationspflichten mit Jahresbeginn 2028 vereinbart.

Der frühere NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück hat sich gemeinsam mit anderen um den Bürokratieabbau verdient gemacht und ein umfangreiches Papier zur Staatsmodernisierung vorgelegt. Er präsentiert immer ein schönes Beispiel für den Wildwuchs im Bürokratiedschungel: Es geht dabei um eine erwerbstätige alleinerziehende Mutter, die sich um ihren pflegebedürftigen Vater kümmert. Um die ihr zustehenden Sozialleistungen zu bekommen, muss diese Frau acht (!) Bewilligungsstellen aufsuchen, bei denen sie die immer gleichen Daten angeben muss. In den verschiedenen Verfahren werden zudem zehn verschiedenen Arten der Berechnung des jeweils zugrundeliegenden Einkommens genutzt. Die Bundesregierung bündelt das jetzt. Digitalisierungsminis-

ter Wildberger hat außerdem ein Gesetzespaket durchs Kabinett gebracht, dass Unternehmen um 25% der Bürokratiekosten bis 2029 entlastet. Es geht also voran.

Sie sehen: Es gibt sie noch, die guten Nachrichten aus der Politik.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gut gelaunten Sommer!

Ihre Simone Wendland MdL



2-RAD-KOMPETENZ

[mit über 100 Jahren Erfahrung]

MS-Handorf | MS-Hansaviertel | MS-Arkaden | Telgte-City | Bhf-Dülmen | Bhf-Coesfeld

URLAUB schon gebucht?

Passende Bikes gibt's bei uns!

VERKAUF | LEASING | SERVICE

WE LOVE BIKES

Mit uns fahren Sie gut und günstig!

AUTOSERVICE HERMANN NIENTIEDT

FREIE WERKSTATT

Kfz-Meisterbetrieb

- Reparatur aller Fabrikate
- Inspektion
- HU*/AU
- Bremsen-Service
- Klima-Service
- Reifen-Service

Gildenstraße 2q
48157 Münster
Telefon: 0251 2842937
Telefax: 0251 2843611

info@autoservice-nientiedt.de
www.autoservice-nientiedt.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 07.30 – 17.30 Uhr



Neues aus dem Rat

Grün-rote Rathauskoalition fasst mehrere fragwürdige Beschlüsse

Liebe Handorferinnen und Handorfer,

im Rat der Stadt Münster sind in den vergangenen Wochen mehrere Entscheidungen getroffen oder vorbereitet worden, die deutlich gemacht haben, wo die Stadt derzeit gut vorankommt - und wo es nach Auffassung der CDU an Verlässlichkeit, Prioritätensetzung und wirtschaftlicher Vernunft fehlt. Es geht um Bildung, Finanzen und den

Umgang mit öffentlichen Ressourcen - also um Fragen, die den Alltag in den Stadtteilen unmittelbar berühren. Besonders in Handorf und Wolbeck zeigt sich, wie eng kommunale Planung, politische Mehrheiten und haushalterische Zwänge miteinander verknüpft sind. Insbesondere sichtbar wurde das beim geplanten Neubau der

Matthias-Claudius-Grundschule in Handorf, beim chaotisch verlaufenen Verfahren um den Doppelhaushalt 2026/2027 sowie bei der hochumstrittenen Baumverpflanzung am Schulzentrum in Wolbeck.

Für den Stadtteil Handorf wurde mit dem geplanten Neubau der Matthias-Claudius-Grundschule ein wichtiges schulpolitisches Vorhaben auf den Weg gebracht. Aus Sicht der CDU gehört der Neubau der Matthias-Claudius-Grundschule zu den richtigen und wichtigen Weichenstellungen der vergangenen Monate. Dieses Vorhaben ist der richtige schulpolitische Schritt nach vorn - nicht nur für Handorf, sondern für ganz Münster. Hintergrund der Entscheidung war, dass die Räume am bisherigen Standort an der Drotestraße den gewachsenen Anforderungen schon länger nicht mehr gerecht wurden. Insbesondere der Bedarf an offener Ganztagsbetreuung und neue pädagogische Anforderungen machen nach CDU-Auffassung einen modernen Neubau notwendig. Deshalb wird der Entschluss begrüßt, den bisherigen Standort aufzugeben und im angrenzenden Baugebiet „Kirschgarten“ eine neue dreizügige Grundschule zu errichten. Positiv ist am Rande hervorzuheben, dass sieben vorhandene Bäume auf dem Gelände erhalten bleiben sollen und weitere Anpflanzungen vorgesehen sind. Für die Christdemokraten ist das Projekt damit ein Beispiel dafür, wie notwendige Investitionen in Bildung mit vernünftiger städtebaulicher Entwicklung verbunden werden können.

Während also an einer Stelle in die Zukunft der Bildungsinfrastruktur investiert werden soll, gerät an anderer Stelle die finanzielle Grundlage der Stadtpolitik ins Wanken. Sehr viel schärfer fällt daher das Urteil der CDU zum Doppelhaushalt 2026/2027 aus. Zwar war der Haushalt zunächst mit der Mehrheit der grün-roten Rathauskoalition verabschiedet worden, doch konnte er wegen eines Fehlers im



Verfahren nicht rechtswirksam werden. Für die CDU ist das weit mehr als eine bloße Panne, sondern ein elementarer Verfahrensschritt, der nicht rechtssicher erledigt worden ist. Dieser Vorgang ist als Ausdruck von Führungs- und Organisationsversagen in der Stadtverwaltung zu werten. Gerade weil sich Münster in einer finanziell schwierigen Lage befindet, ist ein solcher handwerklicher Fehler besonders gravierend. Was in anderen Zeiten schon unerquicklich gewesen wäre, wird unter den Bedingungen eines angespannten Doppelhaushalts aus Sicht der Opposition zu einem schwerwiegenden Signal mangelnder Professionalität.

Inzwischen ist der Haushalt zwar formell genehmigt worden, doch die Debatte damit keineswegs beendet und die CDU auch mitnichten beruhigt. Denn die Genehmigung gilt auf keinen Fall als Entwarnung. Vielmehr ist die Finanzlage der Stadt weiterhin als angespannt zu beschreiben. Im Raum stehen Rücklagenverzehr, steigende Verschuldung, höhere Liquiditätskredite und das Risiko, dass pauschal angekündigte Einsparungen nicht ausreichen, wenn sie nicht durch konkrete Maßnahmen unterlegt werden. Diese Finanzierungsrisiken sind aus CDU-Sicht klare Hinweise darauf, dass die politische Mehrheit im Rathaus die Lage zu lange

72

72 STUNDEN TEIGREIFE

DAS IST MEHR ALS BROT.

72 STUNDEN TEIGREIFE

HANDWERK & ERFAHRUNG

LOCKER & SAFTIG

KROSS & AROMATISCH

Handwerk Backer

H. Krimphove

krimphove.de



schöngeredet hat. Damit bleibt der Doppelhaushalt politisch ein Problemfall: genehmigt, aber nicht gesund! Für den Rat bedeutet das, Prioritäten künftig noch schärfer setzen zu müssen - gerade bei kostspieligen Einzelmaßnahmen. Denn ohne rechtssichere Verabschiedung fehlen Planungssicherheit und Verlässlichkeit - nicht nur im Rathaus, sondern auch bei Vereinen, Trägern, Schulen, Kultur- und Sporteinrichtungen, die auf städtische Mittel angewiesen sind. Die CDU fordert deshalb konkrete, belastbare Maßnahmen und macht deutlich, dass aus ihrer Sicht künftig stärker priorisiert werden muss - mit Vorrang für Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft, Sicherheit, Sport und funktionierende Stadtteile.

Noch deutlicher positionierte sich die CDU in der Debatte um die Baumverpflanzung am Schulzentrum in Wolbeck. Dort soll im Zusammenhang mit einer notwendigen Schulerweiterung der Umzug

von 24 Großbäumen erfolgen - zu veranschlagten Kosten von rund 400.000 Euro. Die CDU lehnt dieses Vorhaben entschieden ab und stellt sich hinter die ablehnende Haltung der Bezirksvertretung Südost. Es ist eine finanziell wie ökologisch fragwürdige Maßnahme. Die CDU verweist insofern auf fachliche Einwände gegen die Erfolgsaussichten der Verpflanzung. Besonders bei fünf betroffenen Platanen werden die Überlebenschancen nach Darstellung der Kritiker als kaum realistisch eingeschätzt; auch bei den übrigen Bäumen sei keineswegs sicher, dass sie dauerhaft anwachsen würden.

Gerade deshalb machte die CDU den Kostenvergleich zur Neuanpflanzung zu einem politischen Kernargument. Während für die Verpflanzung 400.000 Euro ohne Anwachsgarantie vorgesehen sind, wäre eine Ersatzpflanzung standortgeeigneter Bäume mit Anwuchsgarantie als deutlich günstiger und

zugleich fachlich sinnvoller anzusehen. Zwar lag in den vorliegenden Unterlagen kein genauer Gesamtbetrag für eine vollständige Neuanpflanzung vor, doch betonte die CDU wiederholt, dass diese Lösung wesentlich preiswerter und aussichtsreicher sei. Für sie steht die Wolbecker Debatte damit exemplarisch für eine aus dem Gleichgewicht geratene Kommunalpolitik: Einerseits wird in schwieriger Haushaltslage ein hoher Betrag für eine umstrittene Einzelmaßnahme ausgegeben, andererseits wird an vielen Stellen auf Sparzwänge verwiesen.

Rückblickend ergibt sich aus CDU-Sicht ein klares Bild der jüngsten Ratsentscheidungen. Dort, wo sinnvoll in Schulen und Stadtteile investiert wird, wie beim Neubau der Matthias-Claudius-Grundschule, gibt es Unterstützung. Dort aber, wo Verwaltungshandeln unsauber, finanzpolitisch riskant oder ökologisch fragwürdig erscheinen, formuliert die CDU entschiedenen

Widerspruch. Genau mit dieser Mischung aus Zustimmung und scharfer Kritik steht sie als Stimme für Verlässlichkeit, solide Finanzen und nachvollziehbare Prioritäten im Rat der Stadt Münster.

Für Münster zeigt sich ein Grundkonflikt kommunaler Politik: Der Wille, ökologisch sensibel und städtebaulich verantwortungsvoll zu handeln, trifft auf knappe Kassen und den Zwang, Ausgaben nachvollziehbar zu begründen. Ob beim schwierigen Doppelhaushalt oder bei den Bäumen in Wolbeck - der Rat steht vor fragwürdigen Entscheidungen, die nicht nur Geld kosten, sondern auch Vertrauen.

Wie tragfähig ist also Münsters Kommunalpolitik in den kommenden Jahren? Genau daran wird sich die grün-rote Rathauskoalition messen lassen müssen.

Thomas Werth, CDU-Ratscherr für Handorf

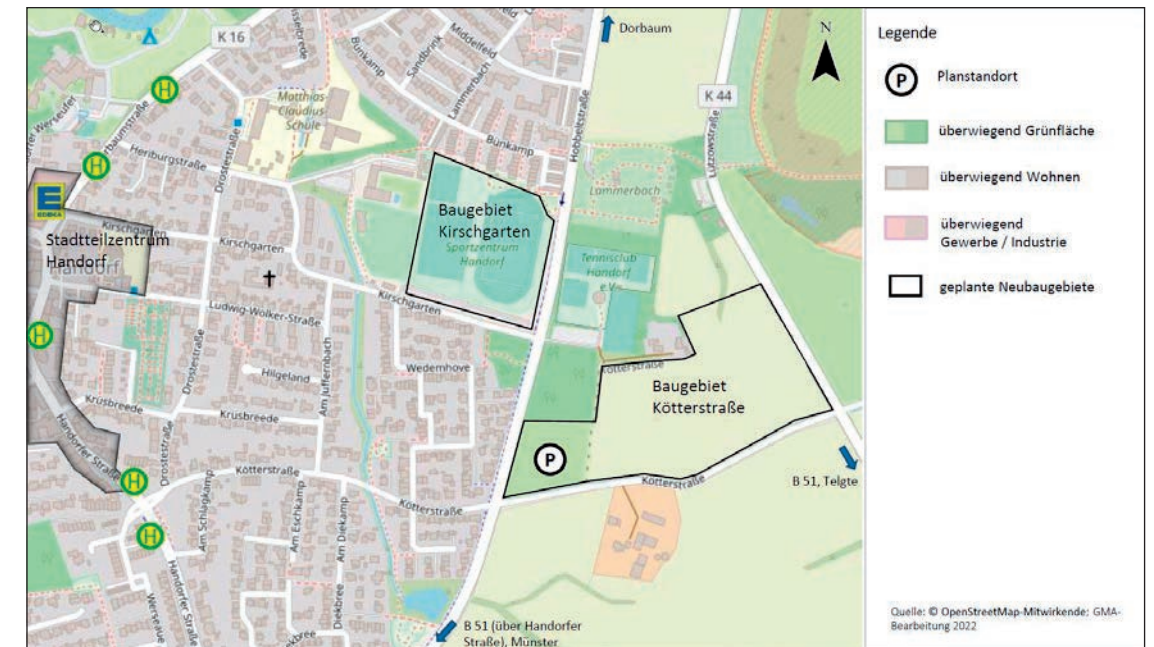


Ein neuer Supermarkt für Handorf?

Einzelhandelskonzept beschlossen / Politik fordert Verbesserung der Versorgung

Die Bezirksvertretung Münster-Ost hat sich für eine Verbesserung der Nahversorgung in Handorf ausgesprochen. Einstimmig beschlossen die Mitglieder einen Änderungsantrag zum Einzelhandelskonzept der Stadt Münster, um anstatt eines Discounters einen Lebensmittelsupermarkt und einen Getränkemarkt zu realisieren. Der Standort befindet sich an der Kreuzung Hobbeltstraße / Kötterstraße und kann erst mit Erschließung des dort geplanten Baugebiets entwickelt werden.

Damit reagiert die Politik auch auf den Wunsch der Bevölkerung, die Versorgung in Handorf zu verbessern. Ob es in einigen Jahren tatsächlich einen zweiten Supermarkt in Handorf geben wird oder ob am geplanten Standort doch ein Discounter wie Netto oder Penny einziehen, ist noch unsicher. Jedoch haben sowohl die Verwaltung als auch der Rat der Stadt Münster den Beschluss aufgegriffen und wollen - falls möglich - an der Kötterstraße einen Supermarkt mit 1.200 m² Verkaufsfläche ansiedeln.



Attestierte Unterversorgung

Das Einzelhandelskonzept bestätigt für Handorf bereits aktuell eine deutlich unterdurchschnittliche Verkaufsflächenausstattung und Handlungsbedarf zur Optimierung der Nahversorgungsausstattung. Dies gilt besonders nach der Schließung des Edeka Marktes Nientiedt und der Getränkehandlungen an der Dorbaumstraße und am Petronilla-Platz sowie weiterer vor Jahren vollzogener Schließungen in Dorbaum (Stadtbäckerei, Schlecker Drogeriemarkt, Sparkassenautomat, Postfiliale) zugunsten von Wohnbebauungen. Durch die aktuellen Wohnbau-

entwicklungsmaßnahmen (Kirschgarten, Kötterstraße) erhöht sich der Handlungsbedarf in den nächsten Jahren deutlich.

Viele Menschen weichen daher auf umliegende Lebensmittelmärkte aus, besonders die Nachbargemeinde Telgte ist aufgrund des eingeschränkten Angebots in Handorf beliebt. Mit einem weiteren Lebensmittelsupermarkt würde daher nicht nur die wohnortnahe Versorgung gesichert und verbessert, sondern gleichzeitig die Kaufkraft in Münster gebunden werden.

Getränke- und Drogeriemarkt unwahrscheinlich

Der ebenfalls geäußerte Wunsch nach einem separaten Getränkemarkt ist jedoch eher unrealistisch. Nach Einschätzung von Marktbeobachtern geht die Nachfrage nach eigenständigen Getränkemarkten zurück, z.B. weil die Kunden Lieferdienste nutzen. Reine Getränkemarkte entstehen nur noch selten und der Standort Kötterstraße ist hierfür nicht geeignet. Jedoch könnte bei der Ausschreibung darauf hingewirkt werden, dass der Betreiber des Supermarkts dort ein großes Getränkesortiment integriert.

Dass sich der Wunsch nach einem Drogeriemarkt in Handorf erfüllt, ist mittelfristig leider ebenfalls nicht zu erwarten. Offenbar sind die Standortbedingungen (u.a. ausreichende Mantelbevölkerung) nicht gegeben, da bei einem Bauprojekt an der Handorfer Straße zuletzt kein Betreiber aus dem Drogeriefachmarktsegment Interesse gezeigt hatte. Dies mag sich zukünftig und mit wachsender Bevölkerung ändern, entscheidend ist jedoch, dass sich ein Betreiber findet.

Weiteres Verfahren

Als nächstes wird gutachterlich geprüft, ob ein Supermarkt an der Kötterstraße angesiedelt werden kann. Supermärkte unterscheiden sich im

Warenangebot und Verkaufsstrategie von einem Discounter und stellen einen anderen Betriebstyp dar. Discounter wie Lidl beschränken sich auf wenige Alternativprodukte je Warengruppe. Klassische Supermärkte bieten deutlich mehr Produktvielfalt und setzen auf ein verbessertes Einkaufserlebnis. Daher sind die Auswirkungen auf den Edeka im Stadtteilzentrum und den Lidl an der Dorbaumstraße abhängig vom Betriebstyp unterschiedlich. Auch wenn die Kaufkraft in Handorf für zwei Supermärkte ausreichend hoch ist und durch neue Bevölkerung wächst, muss die Verträglichkeit mit dem Stadtteilzentrum Handorf geprüft werden, da dieses aufgrund seiner Klassifizierung als Zentralversorgungsbereich einen gesetzlichen Schutz genießt und nicht gefährdet werden darf.

Ob der geplante Supermarkt oder doch ein Discounter realisiert wird, hängt von den Ergebnissen des Verträglichkeitsgutachtens ab. Außer dem verzögern naturschutzrechtliche Anforderungen rund um den Kiebitz derzeit noch die Entwicklung des Baugebiets. Zuletzt wurde aus der Verwaltung die Einschätzung abgegeben, dass gegen Ende des Jahrzehnts praktisch mit der Entwicklung des Neubaugebiets begonnen werden kann.

Stefan Meesters



Wo jetzt noch Mais wächst, soll in einigen Jahren ein Lebensmittelmarkt entstehen. Wegen offener Naturschutzfragen wird der Baubeginn erst gegen Ende der 2020er Jahre erwartet.

SCHULZE LEUSING

IMMOBILIEN

Ihr Immobilienspezialist in Handorf!

Als lokale Experten kennen wir die Stärken und Besonderheiten dieser Region. Wir sind stark vernetzt und haben Zugang zu einer Vielzahl von Kaufinteressenten, die bereits auf ihre Traumimmobilie warten.

Ihre Vorteile:

- ✓ Kostenlose Bewertung
- ✓ Ausgeprägte Ortskenntnisse
- ✓ Großes Netzwerk
- ✓ Seriosität und Bodenständigkeit

Meine
Visitenkarte
digital!



Hermann Schulze Leusing
Sudmühlenstr. 167
48157 Münster-Handorf

0251-149 848-10
sls-immobilien.de
info@sls-immobilien.de



Bei uns ist Ihr Körper in guten Händen

Praxis für Physiotherapie & Fitness
Andreas Leißing
Hugo-Pottebaum-Platz 1 48157 Münster-Handorf
Telefon: 0251/ 32 98 44
Auch samstags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet!

Alle unsere hier genannten Leistungen sind auch als **Geschenkgutschein** erhältlich!

- Allgemeine Krankengymnastik
- Neurologische Behandlung nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenkbehandlung
- Fitness-, Kraft- und Ausdauertraining
- Medizinische Trainingstherapie
- Muskelaufbautraining
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Heißluft-Rotlicht-Behandlung
- Fango-Naturmoor-Packung
- Wohlfühlmassage mit Aromaöl
- Rückenschule
- Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage

Unser Team aus qualifizierten Physiotherapeuten erstellt Ihnen einen individuellen Trainingsplan und betreut Sie an den leicht bedienbaren, luftdruckgesteuerten Geräten in unserem freundlichen Fitnessraum.



Wie barrierefrei ist Handorf?

CDU-Handorf unterwegs mit Jan-Christopher Weber

Handorf ist nicht nur das Dorf der großen Kaffeekan-
nen, sondern auch ein Dorf
mit vielen Seniorinnen und
Senioren, die auf einen Rol-
lator angewiesen sind. Zusätz-
lich leben hier Menschen mit
Beeinträchtigungen, die ohne
einen Rollstuhl nicht am öf-
fentlichen Leben teilnehmen
können.

Was für einen gesunden jun-
gen Menschen wie eine nor-
male Bordsteinabsenkung
aussieht, kann sich für einen
Menschen, der auf einen Roll-
stuhl angewiesen ist, oder für
ältere Menschen mit Rollator,
als schwer zu überwindende
Barriere darstellen.

- Fußgängerüberweg an der Fußgängerampel über die Handorfer Straße
- Kreuzungsbereich Handorfer Straße/Vennemannstraße
- Kreuzungsbereich Handorfer Straße/Pröbstingstraße.

Die Umgestaltung könnte schon
mit relativ kleinen Maßnahmen,
wie z.B. Tiefersetzen der Bordstei-
nabsenkungen oder Auffüllen mit
Asphalt (oder Ähnlichem) erfol-
gen. Denn was für einen gesunden
Menschen einige Zentimeter Hö-
henunterschied sind und beim Ge-
hen kaum weiter auffällt, kann für
einen Rollstuhlfahrenden schon das
Ende eines Einkaufsbummels sein.
Dieser eine Termin soll nicht der

Wo in Handorf muss nachge-
bessert werden? Dazu haben
sich Vertreter der Handorfer
CDU mit Jan Christopher We-
ber und seiner Mutter zu ei-
nem Spaziergang in Handorf
getroffen. Schnell wurde den
Vertretern der CDU klar: hier
muss an einigen Stellen nach-
gebessert werden, damit ei-
ne Barrierefreiheit für die be-
troffenen Gruppen erreicht
werden kann. In einem ers-
ten Antrag an die Verwal-
tung haben die CDU-Vertre-
ter der Bezirksvertretung fol-
gende Stellen aufgeführt, die
als nicht barrierefrei wahrgে-
nommen werden:



Begleiteten Jan Christopher Weber, um den öffentlichen Straßenraum aus Sicht eines Rollstuhlfahrers zu sehen:
Robin Dahm (rechts), Ilona Thaleiser (2. v.l.) und Silke Busch (3. v.l.)



Pizza im Weinlager

Mi, Do, So: 17:00 - 21:00 Fr, Sa: 17:00 - 22:30

Mit viel Hingabe und den besten Zutaten bereiten wir unsere
Pizzen nach italienischem Originalrezept zu! Genießen Sie Italien
in unserem außergewöhnlichen Ambiente.



Italianische Weine & Delikatessen
aus Direktimport

www.wein-muenster.de

Handorfer Str. 21 | 48157 Münster



Einzelhandel geöffnet
Mi-Sa: 12:00 - 21:00

WIE GEHT ES WEITER MIT DER RENTE?

TERMINANKÜNDIGUNG: 20.11.2026 - 19:00

„Die Rente ist sicher“ – so einfach ist es
nicht mehr. Daher findet am Freitag,
20.11.2026, um 19:00 im Handorfer Huus
die CDU-Veranstaltung „Grünkohl und
Politik“ statt.

Die CDU Handorf hat dazu zwei Renten-
fachmänner eingeladen, die über die
Debatte zu den Gesetzentwürfen bzw.
deren Umsetzung berichten werden: den
CDU-Bundestagsabgeordnete und Ren-
tenspezialist Dr. Stefan Nacke und den

ersten Direktor der Rentenversicherung
Westfalen, Thomas Keck. Anschließend ist
genügend Zeit für Fragen oder Diskussio-
nen eingeplant.

Merken Sie sich diesen Termin jetzt vor. Im
November werden wir in der Presse, auf
der Homepage der CDU Handorf und auf
Social Media Anmeldedetails veröffentlicht.



Neubau der Matthias-Claudius-Schule

Erste Hochbautätigkeiten am Kirschgarten durch die Wohn+Stadtbau

In der Ratssitzung am 25.03.2026
wurde nach langer Vorgeschichte
der Neubau der Matthias-Claudi-
us-Schule beschlossen. Vorausge-
gangen war ein Planungsstopp für
Schulbauprojekte im Jahr 2025, da
kurzfristig die finanziellen Mittel
im Haushalt fehlen. Politiker aus
Rat und BV, Schulleitung und El-
tern reagierten verärgert und forder-
ten eine kurzfristige Lösung (die Re-
daktion berichtete). Der dreizügige
Neubau soll nun im vierten Quar-
tal 2026 starten.

Während das zukünftige Schul-
gelände noch brach liegt, tut sich
am Kirschgarten mittlerweile Ei-
niges. Nach den Erschließungs-
arbeiten im vergangenen Jahr, hat
die Wohn+Stadtbau mit dem Bau
von Mehrfamilien- und Reihenhäu-
sern sowie der Erstellung des kalten
Fernwärmenetzes begonnen. Eben-
so wird der derzeit verrohrte Juffern-
bach freigelegt, um die angrenzen-
den Grünflächen zu renaturieren.

Parallel ist die Vermarktung der
Grundstücke für Einfamilienhäuser
gestartet. Insgesamt sind 29 Grund-
stücke zwischen 162 m² und 346 m²
für die Bebauung mit Reihen- und
Doppelhäusern vorgesehen. Drei
Reihenhaus- und zwei Doppelhaus-
grundstücke werden im Erbbaurecht
vergeben. Die übrigen 18 Doppel-
haus- und sechs Reihenhaushaus-
grundstücke werden zum Kauf angeboten.

Die Vergabe der Grundstücke er-
folgt nach den städtischen Verga-
berichtlinien. Der Kaufpreis für die
Baugrundstücke beträgt 770 Euro
je Quadratmeter. Abhängig von
den persönlichen Einkommens-
verhältnissen gewährt die Stadt
Münster Abschläge auf den Kauf-
preis bzw. die Berechnungsgrund-
lage des Erbbaurechts von bis zu 25 %.
In einem Exposé auf der Website
der Wohn+Stadtbau sind die De-
tails nachzulesen.



Noch blickt man vom Parkplatz des alten Bürgerbades auf eine brach liegende Fläche. Ab dem
4. Quartal soll hier die neue Schule entstehen.



So soll die neue Matthias-Claudius-Schule in etwa aussehen (Quelle: Bauwerke GmbH)

Maislabyrinth mit Rätselpfad

11.07. – 11.10.2026

Hofverkauf
täglich geöffnet
Helweger Esch 51
48157 Münster

Reservieren
Sie unter:
0251-
32 25 60 28

Einzelhandel geöffnet
Mi-Sa: 12:00 - 21:00

www.hofspielbrink.de

Hof Spielbrink
Münster-Handorf (Dorbaum)



Zwischen Schlagzeilen und Wirklichkeit

Die energetische Zukunft unserer Gebäude benötigt ein Gesamtkonzept

Wer in den vergangenen Jahren ein Haus besessen hat, wurde mit einer Vielzahl neuer Begriffe und Diskussionen konfrontiert. Wärmepumpe, Heizungsgesetz, CO₂-Preis, Netzentgelte, Photovoltaik, Förderprogramme – kaum ein Thema hat Eigentümer so intensiv beschäftigt wie die Energieversorgung des eigenen Hauses.

Dabei fällt es vielen Menschen zunehmend schwer, den Überblick zu behalten. Fast wöchentlich gibt es neue Meldungen, politische Diskussionen oder geänderte Förderbedingungen. Gleichzeitig stellen sich viele Hausbesitzer die gleiche Frage: Was bedeutet das eigentlich konkret für mein Gebäude?

Die Antwort darauf ist oft weniger spektakulär als manche Schlagzeile vermuten lässt. Die meisten Wohnhäuser in unserer Region wurden in den 1970er-, 1980er- oder 1990er-Jahren gebaut. Viele dieser Gebäude verfügen über eine solide Bausubstanz und bieten zahlreiche Möglichkeiten, den Energieverbrauch schrittweise zu reduzieren. Dabei muss nicht jede Maßnahme sofort umgesetzt werden, und nicht jede technische Neuerung ist automatisch die richtige Lösung.

Gerade bei Sanierungen lohnt sich ein Blick auf das Gesamtkonzept. Einzelne Maßnahmen können sehr sinnvoll sein, wenn sie zum Gebäude passen und in der richtigen Reihenfolge erfolgen. Umgekehrt können übereilte Entscheidungen unnötige Kosten verursachen oder im ungünstigsten Fall sogar zu baulichen Problemen führen. Wer beispielsweise Fenster, Dämmung und Heiztechnik unabhängig voneinander betrachtet, verschenkt häufig Potenziale.

Die energetische Zukunft unserer Gebäude wird dabei zunehmend von erneuerbaren Energien geprägt sein. Moderne Heizsysteme wie Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen oder intelligente Energiemanagementsysteme bieten gro-

ße Chancen, Energiekosten langfristig zu senken und unabhängiger von fossilen Energieträgern und deren Preisschwankungen zu werden.

Entscheidend ist jedoch, dass die einzelnen Maßnahmen zum jeweiligen Gebäude und zu den Bedürfnissen der Bewohner passen. Eine Wärmepumpe kann beispielsweise eine hervorragende Lösung sein – ihr volles Potenzial entfaltet sie jedoch insbesondere dann, wenn sie Teil eines durchdachten Gesamtkonzepts ist.

Deshalb lohnt es sich, zunächst den Ist-Zustand des Hauses zu betrachten und daraus einen langfristigen Fahrplan zu entwickeln. Oft ergeben sich daraus Maßnahmen, die wirtschaftlich sinnvoll sind, den Wohnkomfort verbessern und gleichzeitig die Energiekosten senken – ohne dass alles auf einmal umgesetzt werden muss.

Wer sich mit seinem Gebäude beschäftigt, sollte sich daher nicht von Schlagzeilen oder kurzfristigen Trends unter Druck setzen lassen. Gute Entscheidungen entstehen in der Regel dann, wenn man die eigenen Möglichkeiten kennt und ausreichend Zeit hat, verschiedene Optionen sachlich abzuwägen.

Philip Overwien, Energieberater



Darum kümmert sich mein Vertrauensmann!



Von Reiserücktritt bis Reiseschutz.

LVM-Versicherungsagentur
Peter Rottstock
Handorfer Str. 18
48157 Münster
Telefon 0251/324884
Instagram Facebook Google



LVM
VERSICHERUNG



Schwerer Unfall an der Hobbeltstraße

Seit dem Jahr 2023 geplanter Schutzstreifen bisher nicht umgesetzt

Ein 45-jähriger Radfahrer ist Ende Juni bei einem Verkehrsunfall auf der Hobbeltstraße schwer verletzt worden. Wie die Polizei Münster mitteilte, war der Mann mit seinem Fahrrad auf dem Fahrradweg der Handorfer Straße unterwegs und bog nach rechts auf die Hobbeltstraße ab. Dort endet der Fahrradweg und Radfahrer müssen die Straßenseite wechseln.

Ungeachtet dessen, wie es zu diesem Unfall gekommen ist bzw. wer dafür die Schuld trägt: Der Unfall lenkt erneut die Aufmerksamkeit auf die seit Jahren diskutierte Verkehrssituation an dieser Stelle. Bereits im August 2023 haben alle Parteien in der Bezirksvertretung Münster Ost (CDU, Grüne, SPD und FDP) einen gemeinsamen Antrag formuliert, in dem die Verwaltung beauftragt wird, für den Radverkehr einen Schutzstreifen auf der östlichen Seite der Hobbeltstraße von der Handorfer Straße bis zum vorhandenen Anschluss im Bereich des Sportplatzes anzulegen. Die Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass es zu gefährlichen Verkehrssituationen an

der Einmündung Handorfer Straße/Hobbeltstraße kommt, da Radfahrende in Richtung Dorbaum unmittelbar nach der Kreuzung die Fahrbahn wechseln müssen.

Die Verwaltung antwortete in einer ersten Stellungnahme vom 07.03.2024, dass grundsätzlich eine StVO-konforme Lösung für den Abschnitt anzustreben sei und aus dem Jahr 2010 bereits frühere Pläne für die Markierungsarbeiten vorliegen, die lediglich aktualisiert werden müssen. Jedoch seien auf dem benannten Abschnitt im Vorlauf noch Straßenerhaltungs- und Gewässermaßnahmen (Kanalbauarbeiten) erforderlich. In der abschließenden Stellungnahme vom 29.10.2024 teilte die Verwaltung dann mit, dass die finanziellen Mittel für eine Umsetzung der Straßen- und Kanalbauarbeiten frühestens ab 2028 zur Verfügung stehen.

Für die Politiker der CDU Handorf stellt sich die Frage, warum der Schutzstreifen – und das sind „nur“ ein paar weiße Farbmarkierungen auf der Fahrbahn – nicht schon



An dieser Stelle ist es zu einem schweren Unfall gekommen. Bereits länger ist geplant, hier ein Schutzstreifen für Fahrradfahrer zu markieren.



So wird der Fahrradweg an der Schmittingheide auf die Fahrbahn geführt. Vorbild für die Hobbeltstraße?

vor 2028 umgesetzt werden konnte. Auch der Kirschgarten wurde mit rotem Asphalt versehen und zur Fahrradstraße umgewidmet, obwohl zum Zeitpunkt der Roteinfärbung schon bekannt war, dass am Kirschgarten noch Kanalbauarbeiten durchgeführt werden mussten. Die CDU Handorf stellt sich die Frage, ob eine Umsetzung des Schutzstreifens unabhängig von den langfris-

tig geplanten Kanal- und Straßenbaumaßnahmen möglich gewesen wäre, zumal dadurch die Verkehrssicherheit erhöht werden kann. Die Vertreter der CDU Handorf werden eine entsprechende Anfrage in der ersten Sitzung der Bezirksvertretung Münster Ost nach der Sommerpause einbringen.

Silke Busch

SCHWAKENBERG
HÖRGERÄTE
MS-Handorf + Telgte

Hören wie früher – bei uns auch zum Nulltarif!

Unser besonderes Angebot für Sie:

- Überprüfen:** Wir testen Ihr Hörvermögen – natürlich kostenfrei!
- Analysieren:** Wir arbeiten Ihre individuelle Höranalyse aus und besprechen Sie gemeinsam.
- Hören wie früher:** Bei Bedarf erhalten Sie Ihr modernes Hörgerät – klein, unauffällig und auch zum Nulltarif!

*Bei Vorlage einer kassenärztlichen Verordnung, zzgl. 10 Euro Zuzahlung pro Hörsystem. Privatpreis 788 Euro.

SCHWAKENBERG
HÖRGERÄTE

Handorfer Straße 16
48157 Münster
Tel: 0251-326237

Baßfeld 2b
48291 Telgte
Tel: 02504-4200



Jahr für Jahr „Münster räumt auf“

CDU Handorf ist schon seit Jahren dabei

Seit vielen Jahren beteiligt sich der Vorstand der CDU Handorf an der Aktion „Sauberes Münster“, bei der Gruppen, Vereine und Initiativen im Frühjahr ihren Stadtteil von achtlos weggeworfenem Müll befreien. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) stellen dafür Handschuhe, Müllzangen und Müllsäcke zur Verfügung. Die gefüllten Säcke werden anschließend von den AWM abgeholt.

Auch in diesem Jahr kamen bei der Sammelaktion wieder mehrere Säcke Müll zusammen – und uns sind das eindeutig zu viele Säcke! Aus diesem Anlass wollen wir im Handorfer Rundblick regelmäßig über Themen rund um Abfall, Umwelt und die Auswirkungen von Vermüllung informieren. Ziel ist es, für einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen zu sensibilisieren und das Bewusstsein für ein sauberes Ortsbild zu stärken.

In dieser Ausgabe möchten wir auf ein Thema aufmerksam machen, das bei vielen Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig für Unmut sorgt: Hundekot auf Gehwegen, Grünflächen und öffentlichen Wegen!

Grundsätzlich ist jeder Hundehalter und jede Hundehalterin dazu verpflichtet, die Hinterlassenschaften des Tieres aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Dies gilt unabhängig davon, wo sich der nächs-

te Beutelspender oder Abfallbehälter befindet. Fachgerechte Entsorgung bedeutet, den Kot in einem Plastikbeutel aufzusammeln und in der Restmülltonne zu entsorgen. Es drohen sogar Bußgelder, wenn Kot im öffentlichen Raum nicht entfernt wird.

Hundekot, der einfach liegen bleibt, gefährdet Gesundheit, Umwelt und Mitmenschen. Er kann Parasiten und Krankheitserreger enthalten. Diese können Kinder beim Spielen infizieren, andere Hunde anstecken oder über Schuhe weitergetragen werden. Böden und Pflanzen werden geschädigt, da Hundekot zu viel Stickstoff und Phosphor enthält. Gelangt Hundekot in Grünflächen, führt das zu Bodenübersäuerung, Schäden an Gräsern und Wildpflanzen und sogar der Verlust empfindlicher Pflanzenarten. Hundekot in der Natur führt dazu, dass der Kot bzw. die Erreger in dem Kot durch Regen in Bäche und Seen gespült wird. Die Folgen davon sind Algenwachstum, der Sauerstoffgehalt sinkt und Fische und Kleintiere leiden oder verenden. Gelangen die Stoffe des Hundekots in großen Mengen in das Grundwasser, kann dieses mit Bakterien kontaminiert werden.

Verantwortungsvolle Hundehaltung bedeutet daher, den Kot immer zu beseitigen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Silke Busch



EINFACHER, ALS DAS HIER ZU L ESEN, IST DIE BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE MIT DER DEVK.

Attraktiv für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Betriebliche Altersvorsorge hat viele Vorteile!

Die Rente ist für jeden Ihrer Mitarbeiter ein wichtiges Thema und betriebliche Altersvorsorge hierbei ein starker Baustein.

Sie bietet viele Vorteile – auch für Sie als Arbeitgeber: Sie sparen Sozialversicherungsbeiträge und haben ein optimales Instrument zur Motivation und Mitarbeiterbindung an Ihr Unternehmen.

Wir informieren Sie gern:

DEVK-Geschäftsstelle
Thomas Kottrop & Mitarbeiter
Hansaplatz 1
48155 Münster
Telefon: 0251 663899
E-Mail: kottrop.devk@web.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.



Bericht aus der Bezirksvertretung

Von Spielplätzen, Baustellen und verbotenen Wegen

Eine besondere Freude war es den meisten Bezirksvertretern im Frühjahr, nach mehr als sechsjähriger Vorgeschichte endlich die Hand für den dreizügigen **Neubau der Matthias-Claudius-Schule** im Baugelände am Kirschgarten heben zu dürfen. Eine unerwartete Überraschung erlebten die CDU-Vertreter dann noch Stunden vor der späteren Beratung im Finanzausschuss: Die Grün-rote Rathauskoalition verzichtet, einem Antrag der CDU folgend, überraschend auf den Einbau von teuren Alufenstern und erlaubt ausnahmsweise den Einbau von PVC-Fenstern mit einem hohen Recycling-Anteil. Hierdurch können mehr als 150.000 Euro eingespart werden. Leider reinvestiert sie das Geld jedoch in ein 120.000 Euro teures Gründach. Nicht, dass Gründächer schlecht wären – im Gegenteil. Die Experten der Verwaltung jedoch empfahlen den Verzicht auf das Gründach, da es unter den Solarpanelen nur einen geringen Nutzen entfaltet und an anderer Stelle mit weniger Geld mehr für den Klimaschutz getan werden könne. Bilder der geplanten Schule haben wir auf Seite 9 abgedruckt.

Einen hochinteressanten Vortrag hielt Kasernenkommandant Oberstleutnant Maik Seifert darüber, wie die Bundeswehr die **Kaserne** nutzt und welche Veränderungen dort in den kommenden Jahren anstehen. Aktuell sind dort 11 Dienststellen mit etwa 1.150 Soldatinnen und Soldaten stationiert. Wichtige Nutzer sind u.a. das Stabs- und Unterstützungsbataillon des I. Deutsch-Niederländischen Corps sowie das Heimatschutzregiment 2, welches in den kommenden Jahren deutlich anwachsen soll. In den kommenden Jahren wird in der Kaserne umfangreich investiert werden. Es sollen Unterkünfte für 650 Soldaten entstehen und die Wache neu gebaut werden. Auch das zentrale Verpflegungsgebäude soll, so Seifert, in den nächsten Jahren einem größeren Neubau weichen. Die Erneuerung des Probensaals für das Luftwaffenmusikregiment steht eben-



falls auf der Agenda, genauso wie der Neubau von Lagerhallen und zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen. Seifert betont, dass die Bundeswehr als Nachbar gut mit Politik und Bevölkerung zusammenarbeiten möchte und die Liegenschaft nach Anmeldung gerne von Gruppen besichtigt werden kann.

Eine beinahe skurrile Diskussion entwickelte sich über die offizielle **Öffnung der Haskenaubücke** für Reiter. In einem interfraktionellen Antrag wurde die Öffnung von den Bezirksvertretern gefordert, da diese Anforderung bei der Konstruktion der Brücke extra berücksichtigt wurde und Ross und Reiter andernfalls sehr große Umwege gehen müssten. Die Verwaltung hatte dies bereits in einer Stellungnahme abgelehnt und mancher Bezirksvertreter hatte in der Diskussion den Eindruck, es würde jedes noch so abwegige Argument gesucht, um dies zu verhindern: So wurde z.B. auf die Schwierigkeiten verwiesen, StVO-konform Reiter zuzulassen, jedoch motorisierten Verkehr auszuschließen, weil dafür kein Schild existieren würde. Auch wenn nach einer intensiven Diskussion fast einstimmig beschlossen wurde, alle Möglichkeiten zu prüfen, um ein Reiten bzw. Führen von Pferden über die Brücke zu ermöglichen, wurde dies später erneut aufgrund von Sicherheitsbedenken abgelehnt. Damit dies auch wirklich nicht überse-

hen werden kann, hat die Verwaltung zusätzlich zur bestehenden Beschilderung auf jeder Seite je zwei zusätzliche Schilder angebracht, welche den motorisierten Verkehr ausschließen – denn Pferde, auch wenn sie geführt werden, werden sinngemäß wie KFZ behandelt. Inhaltlich sind die Sicherheitsbedenken aufgrund der Länge und Breite der Brücke nachvollziehbar, jedoch gehen die Meinungen darüber, ob man bei der Abwägung auch zu einem anderen Ergebnis kommen könnte, weit auseinander.

Ein weiteres Aufregerthema waren in der Mai-Sitzung die vielen **Baustellen in Münster Ost**. Gelmer ist durch die Sperrung des Schiffahrter Damms besonders hart betroffen, aber auch Handorf leidet unter den Baustellen u.a. an der Sudmüh-

Während Reitern in Münster der Weg über die Haskenaubücke verwehrt wird, hat einige Kilometer weiter Telgte eine pragmatische Beschilderung gewählt, um Reiter auf der Brücke über die Ems zuzulassen. Allerdings sind die Situationen vor Ort nur bedingt vergleichbar.



lenstraße und an der Dorbaumstraße. Für einen mündlichen Bericht zur Baustellenkoordination waren daher Vertreter von Straßen.NRW, den Stadtnetzen Münster, dem Amt für Mobilität und Tiefbau sowie das Ordnungsamt gekommen. Kritisiert wurden die schlechte Kommunikation und scheinbar mangelnde Abstimmung. Nach ausführlichen Berichten und einer lebhaften Diskussion gelobten die eingeladenen Vertreter zukünftig besser zu informieren.

In derselben Sitzung informierte das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit über die



Der Spielplatz Drei Eichen Mitte wurde kürzlich saniert.

Daniel Bergmann
Textilpflege GmbH
Ihr Meisterbetrieb für Privat- und Geschäftskunden

Textilreinigung & Wäscherei
Teppich- & Lederreinigung
Änderungs-Service
Senioren- & Pflegeheime
Hermes-Paketshop

Handorfer Straße 37
48157 MS-Handorf
Tel. 0251-326492

Altenberger Straße 19
48161 MS-Nienberge
Tel. 02533-4810

Am Steintor 1
48167 MS-Wolbeck
Tel. 02506-7567

Rüschhausweg 5
48161 MS-Gievenbeck
Tel. 0251-867751

Bahnhofstraße 3
48291 Telgte
Tel. 02504-6654

Zentrale (Industrie-Aufträge) | Graftschaft 6 | 48163 Münster | Tel. 0251-761151



Spielfeldsituation in Münster-Ost. Die Bezirksvertretung ist für die Spielfelder im Stadtbezirk verantwortlich und stellt aus ihrem eigenen Haushalt Budget für Sanierungen zur Verfügung. Da die Kosten für Spielgeräte in den vergangenen Jahren stark gestiegen sind, gleichzeitig die inklusive Gestaltung von Spielfeldern zum Standard werden soll, jedoch nicht mehr Budget zur Verfügung steht, wird ein effizienter Einsatz der Mittel noch wichtiger. Kürzlich wurde übrigens ein neues Spielfeld auf dem Spielfeld Drei Eichen Mitte aufgestellt, weil die Instandhaltung des alten Schiffes nach fast 20 Jahren Nutzungsdauer unwirtschaftlich geworden war. Im kommenden Jahr soll voraussichtlich der Spielfeld Drei Eichen Nord saniert werden und zur neuen Gestaltung eine Kinderbeteiligung durchgeführt werden.

Weiterhin wurde das Einzelhandelskonzept beraten und mit einem Änderungsantrag beschlossen (Seite 7). Im Juni hat ein **Rundgang mit der Verwaltung** in Handorf stattgefunden. Gemeinsam mit dem Ordnungsamt sowie dem Amt für Mobilität und Tiefbau haben Vertreter aller Fraktionen verschiedene Orte besucht, zu denen es in der vergangenen Zeit Fragen hinsichtlich Verkehrsführung, Verkehrssicherheit o.ä. gegeben hatte. Der Vorteil dieses Rundgangs liegt auf der Hand: Man kam ins Gespräch, hatte die Örtlichkeit vor Augen und konnte als Experte vor

Ort zusätzliche Hinweise geben und die Einschätzung der Experten leicht nachvollziehen. In Ergänzung zu der üblichen schriftlichen Beantwortung von Fragen, soll dieses Format zukünftig auch in den anderen Ortsteilen durchgeführt werden.

Wie sie sehen, gab es in den letzten Sitzungen einige interessante und auch unterhaltsame Diskussionen. Wenn Sie gerne eine der öffentlichen Sitzungen der Bezirksvertretung Münster-Ost besuchen möchten, haben Sie die nächste Gelegenheit dazu am Donnerstag, 3. September 2026, im Lehrsaal C1 des Instituts der Feuerwehr an der Wolbecker Straße 237. Die Einladungen, Sitzungsunterlagen und Protokolle können Sie jederzeit über die Website der Stadt Münster im Ratsinformationssystem nachlesen.

Stefan Meesters

PROJEKT 740 M-NETZ SUDMÜHLE

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder über die Planungen der Bahn zum Neubau einer Bahnüberführung zwischen Sudmühle und Mariendorf berichtet. Am 29. Mai 2026 hat das Projektteam der DB-Netze den Antrag sowie die zugehörigen Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingereicht. Derzeit prüft das EBA die eingereichten Unterlagen.

Im Zuge dieser Prüfung können noch Rückfragen oder Ergänzungsbedarfe entstehen. Aufgrund des Umfangs und der Komplexität der Maßnahme wird die Prüfung durch das EBA voraussichtlich einige Zeit in Anspruch nehmen.

Nach Abschluss der Prüfung werden die Planunterlagen öffentlich ausgelegt. In dieser

Phase haben Bürgerinnen und Bürger sowie Träger öffentlicher Belange die Möglichkeit, die Unterlagen einzusehen und sich am Verfahren zu beteiligen. Über den Termin der Offenlegung und die Beteiligungsmöglichkeiten wird die Bahn rechtzeitig informieren.

100 Jahre TSV Handorf Großes Festwochenende



Der TSV Handorf blickt auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurück und feiert dieses besondere Jubiläum am 4. und 5. September 2026 mit einem abwechslungsreichen Festwochenende auf seiner Sportanlage.

Dazu sind Mitglieder, Freunde des Vereins sowie alle Interessierten herzlich eingeladen.

Den Auftakt bildet am Freitag, 4. September, ab 19:00 Uhr ein Live-Konzert der Band We3N. Im Anschluss sorgt ab etwa 22:00 Uhr ein DJ für Partystimmung bis in die Nacht.

Der Kartenvorverkauf startet voraussichtlich am 20. Juli 2026. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 5,00 Euro erhältlich, an der Abendkasse beträgt der Eintritt 7,00 Euro.

Weitere Informationen zum Vorverkauf werden rechtzeitig unter

www.tsv-handorf.de veröffentlicht. Am Samstag, 5. September, beginnt das Jubiläumsprogramm um 12:00 Uhr mit einem offiziellen Festakt. Anschließend erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreicher Familientag mit einer Familien-Olympiade sowie zahlreichen Mitmachaktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ab 17:00 Uhr lädt der TSV Handorf zu einem Barbecue mit Spezialitäten vom Grill ein. Den Abschluss des Jubiläumswochenendes bildet eine Party mit DJ.

Mit dem Festwochenende möchte der TSV Handorf nicht nur auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken, sondern zugleich die Gemeinschaft feiern und Menschen aller Generationen zusammenbringen.

Der Verein freut sich auf zahlreiche Gäste und ein unvergessliches Jubiläumswochenende.



Doppelkopfturnier erneut ein voller Erfolg



Auch in diesem Frühjahr hat im Handorfer Huus wieder das alljährliche Doppelkopfturnier der CDU Handorf stattgefunden. Die knapp 50 Teilnehmer spielten drei Runden in unterschiedlichen, zufällig eingeteilten Tischrunden gegeneinander, wobei in jeder Runde zwölf Spiele gespielt wurden. Nach der ersten Runde hatten die Teilnehmer Zeit, ein Gericht nach Wahl von der kleinen Speisekarte des Handorfer Huus zu essen. Im Anschluss wurde fleißig weitergespielt, trotzdem blieb beim Essen und zwischen den Spielrunden ausreichend Zeit für persönliche und politische Gespräche.

Das Doppelkopf-Turnier gewonnen hat 2026 Dieter Bungert, der die Berlin-Fahrt für zwei Personen als Preis wählte. Auf dem zweiten Platz landete Ulrich Hermann, welcher sich für die Fahrt zum Landtag nach Düsseldorf entschied. Der drittplatzierte Rainer Uphoff gewann einen Gutschein von 2-Rad-Hansen über 100 Euro. Besonders dankbar ist die CDU Handorf den vielen Handorfer Unternehmen, die extra für das Turnier Produkte und Gutscheine spendeten. So kamen insgesamt 20 Preise zusammen, unter denen die Bestplatzierten nacheinander auswählen konnten.

Senioren Union Handorf besuchte rumän.-orthodoxe Gemeinde



Vor kurzem war die Senioren Union Handorf zu Gast in der Dyckburgkirche, nunmehr das Gotteshaus der rumänisch-orthodoxen Gemeinde Hl. Spyridon und Petronilla. Nach einer kurzen Information über die Geschichte der Dyckburgkirche wurden die Teilnehmer sehr herzlich von Diakon Florin Filimon empfangen.

Diakon Filimon beschrieb sodann die veränderte räumliche Gestaltung des Kircheninnenraums mit den orthodoxen Besonderheiten. Insbesondere ging er auf die Ikonengemälde und deren Darstellungen ein. Aufschlussreich war auch die Beschreibung der Ikonmaltechnik.

Abschließend beschrieb Herr Filimon den Ablauf eines rumänisch-orthodoxen Gottesdienstes und auch die Unterschiede zu anderen orthodoxen Kirchen.

Die zwischenzeitliche und anschließende ausführliche Diskussion zeugte von dem großen Interesse der Teilnehmer an dieser Veranstaltung.

Rainer Hofman



HANDORFER STR. 105, 48157 MÜNSTER

Mo-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr
und So. 11-16 Uhr für Sie geöffnet



ab
299,50 €



Alfred-Krupp-Straße 6
48291 Telgte
Telefon 02504/15 10

E-Mail: info@herbert-landmaschinen.de

www.herbert-landmaschinen.de



Das Stadtteilstfest kehrt zurück

Handorfer Herbst 2026 findet am 27. September statt

Nach der Absage im vergangenen Jahr gibt es gute Nachrichten für Handorf: Der Handorfer Herbst findet am Sonntag, 27. September 2026, wieder statt.

Die Vorfreude bei der Handorfer Kaufmannsgilde ist entsprechend groß. Schließlich gehört der Handorfer Herbst seit vielen Jahren fest zum Stadtleben und ist für viele Menschen in Handorf und darüber hinaus ein beliebter Treffpunkt im September. Umso bedauerlicher war es, dass die Veranstaltung im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt werden musste.

Hintergrund waren vor allem die deutlich gestiegenen Anforderungen an Sicherheitsmaßnahmen und Absperrungen sowie die damit verbundenen Kosten. Diese Herausfor-



derungen hatten die Kaufmannsgilde 2025 vor erhebliche organisatorische und finanzielle Schwierigkeiten gestellt. In den vergangenen Monaten ist es jedoch gelungen, gemeinsam mit verschiedenen Partnern tragfähige Lösungen zu entwickeln und die Veranstaltung organisatorisch wie finanziell wieder auf

sichere Füße zu stellen. Dabei gab es Unterstützung aus Handorf selbst, von der Stadt Münster sowie aus der Kommunalpolitik – Hilfe, für die die Kaufmannsgilde sehr dankbar ist.

Umso mehr freuen sich die Organisatoren nun darauf, den Handorfer Herbst in diesem Jahr wieder mit

Leben zu füllen. Geplant ist erneut ein abwechslungsreicher Tag für die ganze Familie mit zahlreichen Ausstellern, einem Kinderprogramm, Live-Musik und vielen Begegnungen im Ortskern.

Auch der beliebte Flohmarkt wird wieder Teil des Handorfer Herbstes sein – und in diesem Jahr sogar erweitert: Künftig soll er zusätzlich in den Bereich der Sudmühlenstraße hineinwachsen. Der Verkauf der Flohmarktkarten findet am 4. September 2026 um 13 Uhr im Vereinsheim des TSV Handorf statt.

Die Handorfer Kaufmannsgilde freut sich schon jetzt auf einen stimmungsvollen Handorfer Herbst 2026 und auf viele Besucherinnen und Besucher, die den Tag gemeinsam im Stadtteil genießen.



**„Eure Experten
für den Mittelstand.“**

Wir schützen, was ihr aufbaut.

Jetzt Termin vereinbaren.

Altenhövel & Krause OHG
Handorfer Str. 10 - 12
48157 Münster
Tel. 0251/32019
altenhoevel-krause@provinzial.de



Rotthowe

MARKT HANDORF

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Samstag

8–21 Uhr

WIR
FREUEN UNS
AUF IHREN
BESUCH!

Exklusive
Auswahl!

Große Wein- und
Spirituosen-Abteilung!

Wir, von hier!

50 regionale
Lieferanten!

Frische, die überzeugt!

Über 25 m Bedienung-Frischetheke!

Rotthowe GmbH · Dorbaumstraße 3 · 48157 Münster

www.edeka-rotthowe.de

BESUCHEN SIE UNS
AUCH BEI FACEBOOK!